

# Verzweifelt!

**Beitrag von „Zeder“ vom 3. Januar 2017 22:31**

He,

hallo erstmal an alle hier im Forum, wie der Titel schon sagt bin ich im Moment gerade sehr verzweifelt was mein Studium angeht.

Vorab ein paar Worte zu meiner Situation. Nach einer Ausbildung als Koch mit anschließender Berufserfahrung und Aufstiegsweiterbildung zum Betriebswirt habe ich mich entschieden noch mal ein vollwertiges Abitur dranzuhängen, bis dahin lief alles super. Immer alles geradlinig und gut abgeschlossen. Seit dem Abitur ist allerdings der Wurm drin! Mein eigentlichen Studienwunsch Medizin habe ich dann begraben, da ich in meinem Alter (damals 30, mittlerweile 34)) nicht noch sieben Jahre auf einen Studienplatz warten wollte.

Da ich ein sehr ausgesprochen gutes Talent habe Menschen etwas zu erklären und ebenfalls sehr gut darin bin vor Menschen frei zu sprechen habe ich mich dann für Lehramt Deutsch/Geschichte entschieden. Das Ganze habe ich jedoch bereits nach dem ersten Semester abgebrochen, da ich Zweifel und Angst hatte es ist nicht das Richtige, habe dann ein Studium der Geowissenschaften angefangen, auch dies habe ich abgebrochen, die Gründe hierfür waren, dass ich täglich Pendeln musste, ca. 3 h und nebenbei noch meinen Lebensunterhalt verdienen muss. Habe dieses Semester jetzt erneut ein Studium des Lehramtes aufgenommen, diesmal im Bereich der SP mit Schwerpunkt Hauswirtschaft/Technik/Soziales. Da mich auch hier wieder die Zweifel gepackt haben, habe ich jetzt erstmal beschlossen mir dieses Semester Zeit zu nehmen was ich wirklich will. Ergebnis: es bleibt beim Lehramt!

Jedoch bin ich am überlegen, nochmal das Fach und die Schulform zu wechseln. Ich würde in das Lehramt für BS wechseln im Schwerpunkt Ernährung/ Lebensmittel und als zweifach Politik.

Meine Frage ist jetzt , ob man mit so einem Werdegang überhaupt eine Chance hätte jemals einen Ref. Platz bzw. eine Stelle zu bekommen.

Über Konstruktive Antworten würde ich mich sehr freuen.

Grüße

---

**Beitrag von „yestoerty“ vom 3. Januar 2017 23:14**

Hey,

Also in NRW bekommt momentan jeder einen Refplatz, ganz egal wie alt und was man so alles studiert und gelernt hat. Und nach dem Ref kommt es auf die Stellenlage an. Ich denke meine Chefin würde dich zumindest einladen, weil sie Leute mag, bei denen nicht alles glatt lief und die auch was anderes gesehen haben als die Schule und Uni. Der Rest hängt dann von dir und dem Gespräch ab, da in NRW schulscharf ausgeschrieben wird. Aber das hängt dann evtl von deinem Bundesland und dir ab.

---

### **Beitrag von „der PRINZ“ vom 4. Januar 2017 00:07**

Hast du als Koch bzw in dieser Betriebswirtweiterbildung einen MEister gmeacht? Damit kann / konnte man in Hessen bei ausreichender EBrufserfahrung sogar im Quereinstieg ins Ref gehen.

---

### **Beitrag von „Mamimama“ vom 4. Januar 2017 07:30**

Hallo,

hast du denn schon Praktika in der Schule gemacht? Für mich hörst du dich sehr unentschlossen an.

Meinst du mit SP Sonderpädagogik und mit BS Berufskolleg?

Dann überleg dir mal mit welcher Altersgruppe bzw. Klientel du später arbeiten möchtest.

Generell macht es für mich Sinn, auf deine beruflichen Erfahrungen aufzubauen.

Aus welchem Bundesland kommst du denn?

LG

---

### **Beitrag von „Zeder“ vom 4. Januar 2017 11:26**

Hallo,

ich komme aus Leipzig, bei uns an der Uni gibt es nicht die Möglichkeit auf Berufsschule Lehramt zu studieren, es gibt jedoch die Möglichkeit Hauswirtschaft/Technik/Soziales auf

Sonderpädagogig zu studieren, somit würde ich dann an meine Beruflichen Erfahrungen anknüpfen. Das Berufschullehramt würde in Berlin gehen und dann eben auch im Bereich Ernährung, was für mich am meisten Sinn macht. Ein Praktikum werde ich demnächst absolvieren im Bereich der Sozialpädagogig machen.

Und ja, du hast recht ich bin sehr unentschlossen was die Wahl angeht, was nicht zuletzt aus den letzten zwei Jahren resultiert.

Ich habe einfach Angst wieder das Falsche zu machen.

---

### **Beitrag von „Schantalle“ vom 4. Januar 2017 12:33**

Wenn du den Lehramtsabschluss hast, kommst du auch unter. Ref.-Platz bekommt man nicht nach Lebenslauf, sondern nach Note zugewiesen, also kein Bewerbungsgespräch, wie du es kennst. Je nach Ort, Fach und Schulart nimmt man dich sogar mit Handkuss.

Aber ganz ehrlich: wenn du sowieso Lehramt machen willst, dann bleib doch bei dem, was du eh schon machst! Was soll es bringen, jetzt noch mal die Nuancen zu wechseln? Quintessenz sehe ich zumindest darin, dass du jungen Erwachsenen Hauswirtschaft/ Ernährung näherbringen willst und deine Kenntnisse aus dem "real life Arbeitsleben" vermitteln kannst. Ob du dann an einer Berufsschule die ehemaligen Hauptschüler oder Sonderschüler unterrichtest, macht doch keinen großen Unterschied, bzw. wirst du dir eh aussuchen können.

Zieh durch und probiers aus, du hast schon so viel erreicht, was gibts zu verlieren?

---

### **Beitrag von „Zeder“ vom 4. Januar 2017 13:32**

Danke erstmal für eure mutmachenden antworten!

"Quintessenz sehe ich zumindest darin, dass du jungen Erwachsenen Hauswirtschaft/ Ernährung näherbringen willst und deine Kenntnisse aus dem "real life Arbeitsleben" vermitteln kannst."

Genau, das ist die Quintessenz daraus, ich habe einfach immer den Eindruck, dass man ja doch sehr stark eingeschränkt ist durch seine Schulform, ich versuche einfach eine möglichst gute Entscheidung zu treffen, eine die eben auch Perspektive hat, dafür habe ich auch schon unendlich Prognosen etc. gewälzt na ja... es heißt zwar immer Lehrermangel aber wie flexibel

ist das System denn wirklich was Schulformen etc. angeht? Vor allem welche Möglichkeiten bestehen in der Sonderpädagogik, wenn das studierte Fach vielleicht nicht gefragt ist? Also wie flexibel ist das System am Ende wirklich.

---

### **Beitrag von „cubanital“ vom 4. Januar 2017 14:14**

hm, das wird dir am Ende niemand hundertprozentig garantieren können. Da hängt Politik und Bundesland und und und drin ... aber ich kenne unzählige Lehrer, die in verschiedenen Bl letztendlich an einer anderen Schulform unterrichten, als ihre Idee es war oder überhaupt plötzlich Lehrer sind, weil es so in den Weg fiel... Geht alles, man muss nur tun. Aber, weils mich jetzt beim dritten Mal dann doch in den Augen brennt ... es heißt Sonderpädagogik. Tippfehler ist es ja nun wohl keiner mehr gewesen. Alles Gute und viel Kraft bei deiner Entscheidung.

---

### **Beitrag von „kecks“ vom 4. Januar 2017 14:29**

mach doch einfach mal. sowohl berufsschullehramt, als auch sonderpädagogik sind aussichtsreich, wenn man das ganze bundesgebiet betrachtet, und du hast zudem eine passende vorgeschichte, das ist doch super und zumindest im berufsschulbereich auch gern gesehen.

das wird schon. zumindest dann, wenn du flexibel bleibst und notfalls nach dem ref auch eine stelle in einem anderen bundesland akzeptieren würdest.

du hast schon soviel geschafft, also wird das jetzt auch noch klappen! frohes schaffen!

---

### **Beitrag von „Exodus“ vom 6. Januar 2017 15:29**

Liebe Zeder,

ich finde es sehr schlau, dass du dir soviel Zeit nimmst, um an allem zu zweifeln! Es ist schon wirklich gut zu wissen, was man eigentlich genau will, denn je genauer man das weiß desto

zielstrebigster kannst du auf dein Ziel los gehen und es ganz gezielt angehen. Und ich verstehe dich schon sehr gut, dass du mit 34 Jahren sagst, dass du es lieber gleich "richtig" angehen willst, bevor dich weitere/andere Handlungszwänge im Leben ereilen. Wenn mich etwas wurmt, stelle ich mir eine ganze Reihe Fragen in jede Richtung, z.B. wie diese hier:

1. Bei Menschen welchen Alters konnte ich bisher gut verständlich Dinge erklären? Was konnte ich erklären? und warum war das gut?
2. Zu Menschen welchen Alters fühle ich mich persönlich besonders hingezogen? Warum ist das so?
3. Ist es mein aufrichtiger Wunsch, Menschen etwas zu lehren?
- 3b. Was möchte ich diese Personengruppe lehren?
4. Wie stelle ich mir das Verhältnis zwischen Arbeit und Privatleben in ... Jahren vor?
5. Was erwarte ich von einem Lehramt als Beruf?
6. Woher rühren ganz genau meine Zweifel auf den Lehrberuf bezogen?
7. Wie wandle ich diese Zweifel in etwas Konstruktives um?
8. Welche Chancen sehe ich im Lehrerberuf?
9. Wo könnten Probleme liegen, was könnte ich unterschätzen?

---

### **Beitrag von „Zeder“ vom 8. Januar 2017 21:05**

Hey,

ein riesiges Danke erstmal an Euch für die Antworten, um ehrlich zu sein, habt ihr mir gerade viel Mut gegeben dran zu bleiben. Ich werde mich in den kommenden Tagen nochmals intensiv mit allen Fragen, die ich mir stelle auseinander setzen und dann eine Entscheidung treffen.

Danke nochmals!

Liebe Grüße

Zeder

---

### **Beitrag von „Exodus“ vom 8. Januar 2017 21:17**

Liebe Zeder,

bitte schreib doch nochmal, wie du dich entscheidest usw. Ich bin jetzt irgendwie voll in deinem Fall drin und denk schon voll oft dran. Also mich würde es aufrichtig interessieren, was du denkst